

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES VORBERATENDEN FINANZAUSSCHUSSES DES GEMEINDERATS KIRCHDORF A. D. AMPER

Sitzungsdatum: Dienstag, 23.01.2024
Beginn: 19:32 Uhr
Ende: 22:35 Uhr
Ort: Sitzungssaal im Rathaus, Rathausplatz 1, 85414
Kirchdorf a. d. Amper

ANWESENHEITSLISTE

Ausschussvorsitzender

Herr Erster Bürgermeister Uwe Gerlsbeck

Stellv. Ausschussvorsitzender

Herr 2. Bürgermeister Helmut Wildgruber

Ausschussmitglied

Frau Regina Elzenbeck
Herr Martin Heyne
Frau Elisabeth Hörand
Herr B. Sc. Johannes Kaindl
Herr Martin Nußstein
Herr Andreas Schmitz
Herr Albert Steinberger

Stellvertreter

Herr Stefan Springer

Schriftführer

Herr Walter Ulrich

Verwaltung

Frau Daniela Tobler-Schäffler

Abwesende und entschuldigte Personen:

Stellvertreter

Herr Michael Firlus
Frau Tanja Mattereder
Herr Anton Pittner
Herr Thomas Steininger
Herr Florian Wastl
Herr Josef Weingartner

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

1. Vorberatung des Haushalts 2024
2. Verschiedenes

Erster Bürgermeister Uwe Gerlsbeck eröffnet um 19:31 Uhr die öffentliche Sitzung des vorberatenden Finanzausschusses des Gemeinderats Kirchdorf a. d. Amper, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 und 3 GO fest. Ebenso, dass bei Zeit, Ort und Tagesordnung gemäß Art. 52 GO ortsüblich bekanntgegeben worden ist.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1 Vorberatung des Haushalts 2024

Sachverhalt:

Bürgermeister Gerlsbeck begrüßt die anwesenden Gemeinderäte und erläutert in groben Zügen die finanzielle Lage der Gemeinde. Es sind zwar die Einnahmen gestiegen, jedoch wurde auch die Kreisumlage um 1,5 Punkte angehoben. Bis zum Tag der Sitzung wurde jedoch davon ausgegangen, dass die Schlüsselzuweisung zwar laut Prognosen sollte die Schlüsselzuweisung höher als im Vorjahr ausfallen. Die endgültigen Zahlen wurden jedoch erst am selben Tag der Sitzung veröffentlicht und die Zuweisung wird im Vergleich zum Vorjahr sinken. Der Haushaltsplan wird dahingehend noch abgeändert.

Für das Haushaltsjahr 2024 stehen im Kreis noch keine größeren Ausgaben an, dies wird sich jedoch im nächsten Jahr ändern. Das Vorgehen des Kreises mit diesen Ausgaben steht noch nicht fest. Es ist jedoch zu sagen, dass der Kreis bis dato schuldenfrei ist.

Des Weiteren ist zu erwähnen, dass die Gewerbesteuererinnahmen dieses Jahr noch gut sind. Es ist jedoch zu erwarten, dass es in den nächsten Jahren weniger sein wird.

Herr Gerlsbeck weist auch noch einmal auf den Vorteil hin, dass die Sitzung erst im neuen Jahr stattfindet. Der Haushalt dieses Jahr ist sehr detailliert und zu fast allen Positionen sind die genauen Zahlen schon bekannt.

Herr Gerlsbeck übergibt das Wort an die Kämmerin Frau Tobler-Schäffler. Diese geht als erstes auf die Schlüsselzuweisung ein. Bei einem Treffen der Kämmerer wurde vermittelt, dass die Schlüsselzuweisung etwas steigen soll, jedoch wurde heute mitgeteilt, dass die Zuweisung um 176.000€ sinkt.

Danach geht die Kämmerin auf den Vorbericht zum Haushalt 2024 ein. Der Gesamthaushalt 2024 beläuft sich auf 10.049.100€ was eine Senkung von 3,48% zum Vorjahr bedeutet. Im Einzelnen ist der Ansatz für den Verwaltungshaushalt 8.435.100€ und für den Vermögenshaushalt 1.614.000€.

Die Kreisumlage steigt im Jahre 2024 um 1,5% auf 51,4 Prozentpunkte und beträgt für dieses Haushaltsjahr 2.290.300€. Dies bedeutet eine Erhöhung von 353.500€. Noch erschwerend kommt hinzu, dass die Schlüsselzuweisung um 176.000€ auf insgesamt 479.700€ gesunken ist. Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt in den Vermögenshaushalt beläuft sich auch 32.900€.

Die Gewerbesteuererinnahmen erhöhen sich vom Ansatz laut Bericht auch 1.300.000€, dieser wurde jedoch von Frau Tobler-Schäffler während der Sitzung auf 1.350.000€ erhöht. Die Einkommenssteuer ist der Ansatz auf 2.838.000€, nach Informationen des Bayerischen Landesamtes für Statistik, festgelegt.

Die größte Ausgabenposition im Verwaltungshaushalt sind die Personalkosten, die mit 2.915.000€ angesetzt sind. Die erhöhten Kosten sind durch die tarifliche Lohnerhöhung, den zusätzlichen Mitarbeiter am Bauhof sowie die neuen Stellen im Kinderbetreuung zu erklären. Herr Nusstein, hinterfragt die Kosten. Herr Gerlsbeck antwortet, dass die zusätzlichen Stellen alle im Gemeinderat beschlossen wurden, jedoch erst in diesem Haushalt zu Tragen kommen.

Das Finanzierungsdefizit der Kinderhäuser Ampernest beträgt im Jahr 2024 ca. 767.700€. Frau Elzenbeck fragt nach wieso die Kosten im Kindergarten gestiegen sind. Herr Steinberger fragt auch nach der Höhe des Selbstanteiles. Herr Gerlsbeck antwortet, dass es eine Lohnerhöhung durch den Tarifvertrag gab und auch dieses Jahr die beschlossenen Personalkosten für weitere Erziehungskräfte zu tragen kommen. Er appelliert auch die Kostensteigerungen des Eigenanteils der Eltern beizubehalten, auch wenn diese für dieses Jahr fast 10% betragen.

Herr Steinberger sieht die Ausgaben für die Ganztageschule sehr kritisch, seiner Meinung nach sollte man erst noch abwarten, welche Anforderungen genau an die Kommunen gestellt werden. Man solle nicht voreilig Geld unnötig ausgeben.

Herr Gerlsbeck geht einfürend noch einmal auf die Graphik der Zuführungen zum Vermögenshaushalt ein. Und erläutert die angespannte Haushaltslage, jedoch sind wir in der glücklichen Lage noch einen tragbaren Haushalt aufstellen zu können.

Herr Heyne erkundigt sich nach er Höhe der Gewerbesteuer. Frau Tobler-Schäfler erläutert, dass diese für diesen Haushalt leicht gestiegen ist, jedoch einem Rückgang in den nächsten Jahren zu rechnen ist.

Des Weiteren möchte Herr Heyne und Herr Nussstein wissen, ob die Zahlen im Haushalt schon alle fixiert sind. Herr Gerlsbeck antwortet, dass die Zahlen zwar schon im Grunde sehr genau und feststehen, jedoch gibt es noch etwas Spielraum und einige Maßnahmen über die man diskutieren sollte.

Als Nächstes werden die Positionen der großen Maßnahmen diskutiert. Als erstes wurde die Sanierung des Glasdaches des Rathauses gestrichen, aus Sicht des Gremiums ist die zu einem Zeitpunkt von finanziellen Engstellen nicht notwendig.

Die Anschaffung für die Pager der Feuerwehren wurde hinterfragt, diese sind jedoch eine Pflichtaufgabe der Gemeinde und können nicht gestrichen werden. Es wird aber noch einmal hinterfragt ob die Anzahl der benötigten Geräte richtig ermittelt wurde.

Das neue Fahrzeug für die First Responder wurde als nächstes diskutiert. Es wurde die Höhe der Ausgabe von 50.000€ mit den Anschaffungskosten begründet. Auch die Art der Beschaffung über das Kommunalunternehmen wurde erläutert. Herr Schmitz möchte wissen ob ein Neuwagen oder ein Gebrauchtwagen angeschafft werden soll. Seitens der Feuerwehr wurde ja ein gebrauchter Rettungswagen gewünscht. Herr Gerlsbeck antwortet, dass mit diesem Budget sowohl ein Neuwagen, wie auch ein gebrauchter Rettungswagen mögliche wäre. Jedoch wurde nach Gesprächen mit anderen Gemeinden die Variante eines Neuwagens derzeit präferiert. Frau Hörand möchte wissen ob die einschlägigen Fachbehörden in dieser Thematik gehört wurden. Dies wurde bejaht seitens Herrn Gerlsbeck. Herr Heyne spricht sich auch eher für eine schnelle, agile und taktisch sinnvolle Lösung aus. Er hinterfragt auch, ob eine Reduktion des Ansatzes möglich wäre. Dies wurde seitens des Bürgermeisters verneint.

Danach werden die Kosten für den Umbau des Feuerwehrhauses Nörting diskutiert. Herr Gerlsbeck erläutert, dass die veranschlagten Kosten nicht ausreichen werden, da ein zweiter Fluchtweg geschaffen werden muss, auch die Notwendigkeit wird seitens Herrn Gerlsbeck nicht gesehen, dass es ein paar Meter weiter das Schützenhaus gibt. Es handelt sich dabei auch um ein gemeindliches Gebäude. Herr Wildgruber wirft ein, dass eine Nutzung des Schützenhauses eigentlich schon bei Bau des Feuerwehrhauses angedacht wurde. Die Maßnahme wurde gestrichen, seitens des Gremiums wird um ein persönliches Gespräch mit der Freiwilligen Feuerwehr Nörting gebeten.

Aus dem Gremium wird bei Herrn Gerlsbeck nachgefragt wie die Sachlage mit der Feuerwehr Kirchdorf ist, da es einigen zu Ohren gekommen ist, dass es Unstimmigkeiten gab. Herr Gerlsbeck erläutert kurz die Sachlage.

Frau Elzenbeck merkt als nächstes an, dass das Budget für die Umgestaltung für die Klassenräume zu gering angesetzt sei und spricht sich für einen hören Ansatz aus. Diesem wurde auch entsprochen und der Ansatz wurde erhöht. Herr Nusstein erkundigt sich um was es sich bei den Posten überhaupt handelt. Herr Gerlsbeck verweist auf Sondersitzung des Gemeinderates, in der er das ganze erarbeitete Konzept vorstellen möchte. Herr Schmitz erkundigt sich ob diese Kosten nur für ein Klassenzimmer sind. Der Bürgermeister erläutert, dass es sich dabei um die geschätzten Kosten von einem Klassenzimmer und einem Betreuungsraum handelt, die genauen Kosten hat er leider von der angefragten Firma auch auf mehrfaches Nachfragen nicht fristgerecht erhalten. Herr Heyne sieht darin die Umsetzung der Entscheidung aus dem Gemeinderates, jedoch ist eine erneute Abstimmung nötig. Herr Schmitz hält die Maßnahmen für nötig und Frau Elzenbeck erläutert, dass die Maßnahmen nicht nur einer Ganztageschule zu Gute kommen.

Herr Heyne erkundigt sich ob seitens der Verwaltung schon einmal über die Erhebung von Verwaltungsgebühren nachgedacht wurde. Laut größeren Kommunen wird dort damit ein nicht unerheblicher Betrag an Einnahmen generiert. Herr Gerlsbeck antwortet, dass wir dafür zu klein wären, der Aufwand in der Verwaltung würde die Einnahmen nicht rechtfertigen. Des Weiteren sehe er die Gemeinde als Dienstleister.

Das Programm für die diesjährigen Straßensanierungsprojekte wird erläutert. Es soll mit der Planung zur Sanierung der Blumenstraße begonnen werden, die Umsetzung soll Anfang 2025 stattfinden. Der Bürgermeister erläutert auch seine Verhandlungsversuche mit dem Eigentümer des Gangerls, dort wurden zwei Grundstücke verkauft. Es ist auch beabsichtigt einige Straßenzüge zum Rissvergießen auszuschreiben.

Herr Heyne erkundigt sich bei der Position der Kläranlage, ob sich Schweitenkirchen bei den Kosten beteiligen muss. Dies wird seitens der Verwaltung bejaht.

Der Ansatz zur Rathaussanierung im Bereich des Kellers wird erläutert, es läuft seit geraumer Zeit Wasser in den Keller des Rathauses. Aus Sicht der Verwaltung muss der komplette Bereich um das Rathaus aufgegraben und dräniert werden.

Eine Aufgabe der Verwaltung ist die flächendeckende Ermittlung des Löschwasserbedarfs und der Verfügbarkeit. Eine solche Studie soll in Auftrag geben werden.

Dem Gremium wurde mitgeteilt, dass zum Stand der Sitzung mit einer Umsetzung der Maßnahmen in Schnotting nicht gerechnet wird.

Herr Hayne erkundigt sich, wieso der Ansatz für das Bushäuschen in Wippenhausen gestrichen wurden. Herr Wildgruber wirft ein, ob der Standort mittlerweile mit dem Eigentümer langfristig vereinbart wurde, da der neue Platz ohne den von der Teilnehmergeinschaft geplanten Gehweg keinen Sinn macht. Der Bürgermeister erläutert, dass laut dem Bauhof das Bushäuschen zweckmäßig sei. Dem widerspricht Herr Heyne, es sei nicht anbietbar und spricht sich für ein neues aus. Herr Kaindl und auch Herr Steinberger plädieren für eine Aufhübschen. Dafür werden nun im Haushalt 4.000€ vorgesehen, die Umsetzung erfolgt durch den Bauhof. Herr Gerlsbeck sucht noch einmal das Gespräch mit dem Flächeneigentümer.

Herr Wildgruber erkundigt sich nach den Hundetoiletten. Die Kämmerin antwortet, dass es dafür noch Haushaltsreste in ausreichender Höhe gebe. Herr Wildgruber möchte wissen ob die Anzahl und Standorte mittlerweile mit den Jägern geklärt wurden. Herr Gerlsbeck verspricht ein abschließendes Gespräch.

Herr Wildgruber möchte des Weiteren einen Defibrillator für Burghausen, seitens des Gremiums besteht Einverständnis. Ein Beschluss soll in der Gemeinderatssitzung im Februar stattfinden.

Frau Hörand fragt nach ob der Finanzbedarf der Kinderkrippe und der anderen Einrichtungen auch abgefragt wurde, dies wurde seitens Kämmerei bestätigt. Sie schlägt auch vor einen Ansatz für Schutzkleidung für den neuen Bauhofmitarbeiter vorzusehen, dieser sei noch nicht erkennbar. Auch ein Ansatz für die Kinderfeuerwehr Kirchdorf fehlt ihr, dieser wurde aber laut Kämmerin nicht von der Feuerwehr beantragt. Frau Tobler-Schäfler hackt dabei ein und erläutert, dass sie den Zuschuss zur den Feuerwehrschuhen gerne erhöhen möchte. Das Gremium stimmt dem zu.

Herr Gerlsbeck betont noch einmal, dass die Gemeinde in der glücklichen Lage ist, mittlerweile sogar nicht unerhebliche Zinseinnahmen zu haben.

Herr Steinberger erkundigt sich nach dem Ansatz zur Erneuerung von Feldwegen. Die Kämmerin erläutert, dass dies im Straßenunterhalt vertreten ist.

Herr Wildgruber plädiert für einen noch höheren Ansatz für den Straßenunterhalt aus, dies ist jedoch in der derzeitigen Haushaltslage nicht möglich.

Frau Elzenbeck möchte noch einen Ansatz für 2000€ für die Initiative sicherer Schulweg, damit dieses Jahr die letzten noch notwendigen Maßnahmen umgesetzt werden können. Das Gremium stimmt dieser Forderung zu.

beraten (DÜ)

2 Verschiedenes

Mit Dank für die gute Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Uwe Gerlsbeck um 22:35 Uhr die Sitzung des vorberatenden Finanzausschusses des Gemeinderats Kirchdorf a. d. Amper.

Für die Richtigkeit:

Erster Bürgermeister Uwe
Gerlsbeck

Walter Ulrich

Schriftführung